

„Old-Texas town“ in Zeil am Main

Gelungener Countryabend des Bürgervereins „Grabengärten“ e.V.

Rechtzeitig zum 21. Juni verwandelten die Organisatoren des diesjährigen vereinsinternen Sommerfestes (Daniela und Armin Zimmermann, Alfred Gehring und Karlheinz Schönmann), gemäß dem Motto „Countryfest“, den Platz vor der Vereinsunterstellhalle in eine kleine Westernstadt bzw. Westernranch. Die über 50 anwesenden Mitglieder und Gäste des Vereins konnten sich eines Staunens, ob dem Einfallreichtum der Organisatoren (D. Zimmermann) nicht erwehren.

So mussten die Besucher, um zum kleinen „Festplatz“ des Vereins zu gelangen, zuerst, das einer nordamerikanischen Ranch nachempfunden

dene Eingangstor zur „Little-Garden-Ranch“ durchschreiten. Am Pferdeabstellplatz vorbei, der mit echten und kostbaren Ledersätteln und Zaumzeug belegt war, ging es an etlichen Heuballen und unter einer riesigen amerikanischen Flagge hindurch zum Ranchmittelpunkt weiter. Dort wartete auf die Gäste, neben den mit Flaggen und frisch gepflückten Blumen dekorierten Partyzelte des Vereins, auch zwei große Lagerfeuerstellen. Über den Feuerstellen wurde später dann das Essen des Abends (Chilli con carne und Spareribs) gekocht bzw. gegrillt. Zur weiteren Überraschung der Gäste bauten die Organisatoren noch zwei windschiefe Unterstellungen auf, die dann als Grillstation für die Westernsteaks mit Countrykartoffeln und als Salon für den Ausschank von Whiskey, amerikanischem Bier und Wein dienten. Vorstand Schönmann begrüßte Eingangs des Abends alle anwesenden Gäste und bedankte sich bei den Helfern und Sponsoren von Holz und Heuballen. Viele Mitglieder kleideten sich dem Abend entsprechend mit Cowboyhut, Jeans und Stiefeln, so dass nicht nur das Ambiente des „Festplatzes“ stimmte. Der Vorstand wies unter anderem auf die am Platz zahlreich vorhandenen Fahndungsplakate „Wanted“ hin, auf denen die zur Fahndung ausstehenden drei „Grabengärten-Sisters“ abgebildet waren. Weiterhin betonte er, dass an diesem Abend noch weitere Überraschungen auf die Teilnehmer warten würden. Es dauerte auch gar nicht lange, dann wurden die VIP's des Vereins durch Mitglied Erich Zösch mittels zwei Pferdestärken und einer Kutsche vorgefahren und mit viel „Yippieh Yeeaaah“ begrüßt. Bevor „Grillmaster“ A. Gehring die Westernsteaks auflegte, konnten alle Teilnehmer noch an einem echten Hufeisenwerfen teilnehmen. Nach einigen groben Fehlwürfen (teilweise über den Kopf!!!) stellten sich erst nach dem „Zielwasser“-Trinken die Erfolge ein. Beim Klang von alten deutschen (Bruce Low, Ronnie usw.) und amerikanischen Countrysongs schmeckte das Chilli und später die Westernsteaks umso besser. Mit gemütlicher Unterhaltung (meistens an der Saloonbar, beim Whiskeyfass) setzte sich der Abend fort und der Vorstand, der von zwei Pferden begleitet wurde, konnte die zweite Überraschung des Abends ankündigen. Zuerst erklärte er den Unterschied zwischen amerikanischen und deutschen Grundtänzen und hier besonders den Unterschied bei den amerikanischen Countrytänzen. Da der Verein auch dieses Jahr keine Kosten scheute, konnte man die

weltbekannte Line-Dance-Gruppe „Tench-Garden-Dancers“ zu einem Auftritt an diesem Abend engagieren. Die Gruppe, welche sich auf Deutschlandtournee befindet, ist zu Hause in Nashville, Tennessee, der Hauptstadt der Countrymusic. Unter dem tosenden Applaus der Zuschauer musste dann die Tanzgruppe etliche Zugaben geben. Zu spät fortgeschrittener Zeit fand zum Aufwärmen das große Lagerfeuer immer mehr Freunde, und im Schein der wärmenden Flammen wurde die Gruppe ums Feuer immer größer. Im Bewusstsein, bei einem weiteren Vereinshöhepunkt dabei gewesen zu sein, konnten sich etliche Gäste fast nicht dazu entschließen, den Nachhauseweg anzutreten. Dies war auch der hauptsächliche Grund, warum ein Vereinsmitglied es sich nicht nehmen ließ, den Festplatz über Nacht durch seine Anwesenheit zu „bewachen“. Der Vorstand bedankte sich hier nochmals bei allen Helfern, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben und vor allem beim „Bewacher“ für seine aufopfernde, kälte durchschüttelnde freiwillige Tat.